

Erwachen

Die Augen offen
und doch nicht sehen.

Die Ohren hören,
doch Niemand wahrnehmen.

Gefühle da,
doch kein Erkennen.

Die Zeit, das Jetzt,
der Spiegel irgendwie beschlagen.

Schritte gehen,
im Kreise sich bewegen.

Der neue Tag
noch das Gesicht von gestern hat.

So viele Gedanken,
Gefühle verborgen.

Warum?

Keine Fragen?

Gesten gestalten, den Sinn verloren.
Heute war und morgen ist!

Doch wer bist DU?

Endlich nun ein Erwachen?
Fragen sich stellen,
formen sich zu Gedanken.

Dringen tief in dich,
bringt dein Sein zum schwanken.

Aus der Tiefe die Erkenntnis steigt,
öffnet ihr das verschlossene Tor.

Die Seele nun nicht mehr schweigt,
was verborgen, verschlossen war,
unaufhaltsam strebt nun empor.

Ein neuer Morgen hat begonnen,
das Leben im Licht,
der Liebe zu Dir selber
hat jetzt gewonnen?

© J.M.Schönfeld 16.09.2002